

Pentode in der Graphit-Hülle

Wo kämen wir hin, wenn jedes Elektron einfach macht, was es will? Jetzt wird Ordnung geschaffen! Eine Carbon-Beschichtung (vulgo: Graphit) im Glaskolben soll die negativ geladenen Freigänger wieder einfangen!

Die einst als unzerstörbar geltende EL34-Pentode, das 50er- und 60er-Jahre-Arbeitstier der europäischen Elektronik, ursprünglich aus dem Vorläufertyp EL60 von Philips entwickelt, läuft insbesondere als Metallsockel-Version (Sammlerjargon: „Metall-

kragen“) heutzutage unter unauffindbar. Die prächtige Pentode, später unter englischer Lizenz in den USA als Beam-Power-Tetrode 6CA7 nachgebaut, verkräftete absurd hohe Anodenspannungen und lieferte Power satt, wurde dabei gerne auch mal etwa als Längs-

regler in Industrie-Netzteilen verbaut. Diese Zeiten sind vorbei, wobei die heute in China unter dem Label Psvane gefertigten EL34 als durchaus ordentlich gelten dürfen, mit dem alten Vorbild aber kaum mithalten können. Für Verstärkerzwecke ist das egal, wobei Psvane

eine spezielle EL34/6CA7 mit interner Graphit-Beschichtung (die freie Elektronen einfangen und für bessere Abstrahlung von Wärme sorgen soll) und aluminiumhültem Teflon-Sockel anbietet, die wir auch in der Anniversary-Edition des englischen Eintakters „Sterling“ von





Die feinen Anschlüsse der Anniversary-Edition spendiert der deutsche Vertrieb. Ein einziger Cinch-Anschluss deutet auf den Endstufen-Charakter der Audion hin, die allerdings auf der Front mit einem Pegelsteller aufwarten kann – bei uns weniger üblich, in anderen Ländern, etwa Asien, Pflicht.

Audion wiederfinden. Und der repräsentiert eine seltene Spezies, nämlich einen im Pentodenbetrieb laufenden Eintakter, der für seine Gattung reichlich Leistung produziert. Und auch ein hübsches, kompaktes Kerlchen mit reichlich „Haben-will“-Faktor ist.

Daten & Fakten

Üblicherweise, so die Daten der EL34, gibt die Röhre im Triodenbetrieb (dabei wird das zweite Gitter meist über einen 100-Ohm-Widerstand mit der Anode verbunden) rund sechs Watt her; als Pentode beschaltet darf man dagegen mit der doppelten Ausbeute rechnen. Doch im Pentodenbetrieb ist der Innenwiderstand recht hoch, was sich freilich mit ein wenig Gegenkopplung kurieren lässt.

Für die Anniversary-Edition spendiert der englische Hersteller einen leistungsfähigeren, im eigenen Haus gefertigten Ausgangsübertrager mit größerem Kern sowie „Hard Wiring“, also

freie Verdrahtung ohne Platinen. Für Röhrenpuristen das einzig Wahre, soll die aufwendige Lötarbeit doch eine klangliche Verbesserung garantieren. Belege gibt es dafür freilich nicht.

Eingangsseitig vertraut man auf die hinlänglich bekannte Doppeltriode ECC88, die kein schweres Leben haben dürfte, sind die Pentoden doch viel leichter zu treiben als Trioden. Dass die Röhrengemeinde, gerne auf echte Trioden fixiert, Verstärkern wie der Audion Sterling unrecht tut, beweisen nicht nur die Messungen, die dem kleinen Amp überraschend gute Lastverträglichkeit und erstaunlich viel Power bescheinigen.

Charakter & Raum

Eines ist sofort klar: Der Sterling baut eine auffallend große Klangbühne. Überraschend breit, selbst bei voller Kanal-Lastigkeit nicht „im“, sondern hinter dem Lautsprecher. Das hört man so nicht allzu oft. Wo-

möglich ist es die schiere Frische und kristallklare Hochtonausdehnung, die diesen Verstärker einerseits tendenziell eher schlank, andererseits enorm detailfreudig klingen lässt; wer alles ganz genau wissen will, ist hier an der richtigen Adresse und kann sich nicht nur auf die fulminante 3D-Darstellung, sondern auch auf ausreichend Schub verlassen.

Nervig wird der Engländer dabei nicht, wenngleich wir ihn weniger für nicht allzu bassfreudige Breitbänder empfehlen würden, doch die Lastverträglichkeit des Sterling beschränkt den Engländer keineswegs auf Spezial-Lautsprecher!

Die Regel heißt: ausprobieren. Je nach persönlichem (Klang-)Geschmack könnte der Audion durchaus den Gegenpol zu manchen Röhrenverstärkern darstellen, die zu betont freundlich und deshalb wenig auflösend erscheinen. Unser Tipp: unbedingt anhören.

Roland Kraft ■

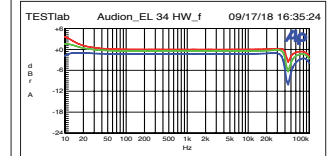
Audion Sterling Anniversary

2430 Euro

Vertrieb: MachOne Classics
Telefon: 0841 33670
www.machone-classics.de

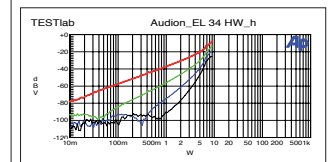
Maße: 23 × 19 × 42 cm (B × H × T)
Gewicht: 14 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Breitbandig, im Hörbereich neutral und stabil, Übertrager-Resonanz bei 45 kHz



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Gehobener, mit der Leistung perfekt harmonisch steigender Klirr bei dominantem K2

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Für Single Ended recht gute Leistung, sehr stabil gegen Impedanzschwankungen



Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 3%)	
an 8 Ω	13 Watt
an 4 Ω	6 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)	
an 8 Ω	18 Watt
an 4 Ω	18 Watt
Rauschabstand	
RCA (2,83 V an 8 Ω)	93 dB
RCA (10 V an 8 Ω)	101 dB
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0/117 Watt

Bewertung

Fazit: Überraschend laststabiler Pentoden-Eintakter mit feiner Röhrenbestückung und frischem, transparentem, extrem räumlichem Klang. Tendenziell schlank, dennoch subjektiv sehr kräftig wirkend und ohne Weiteres für viele etwas effizientere Lautsprecher geeignet.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	7	7

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	77 Punkte
Preis/Leistung	überragend